

Warmer Winterlauf mit 1000 Lebkuchen

Olarte-Pacher und Zornic gewinnen zum Auftakt der Serie

Ismaning (flo) - „Heute werde ich einmal den Startschuss abfeuern“, freute sich Herbert Weigl, Abteilungsleiter der Ismaninger Leichtathleten. Denn obwohl die alljährliche Winterlauf-Serie schon zum neunten Mal veranstaltet wurde, durfte der Chef selbst nie den Startschuss geben. „Doch jetzt ist es soweit“, sprach Weigl und schickte die über 400 Läufer mit einem lauten Knall auf die Strecke.

Und die führte, wie immer beim ersten der drei Läufe der Serie, über den 11,6 Kilometer langen Rundkurs vom FCI-Stadion an der Isar entlang, wobei dieses Jahr die Bedingungen deutlich besser waren, als die Jahre zuvor. „Es ist unerwartet trocken und warm“, stellte die spätere Zweite bei den Frauen, Gabriele Pandorfer, vor dem

Rennen fest. „Und das ist gut für mich“, sagte die 27-Jährige von der Laufgemeinschaft Regensburg.

Sie musste sich am Ende nur ihrer Vereinskameradin und Dauersiegerin Alexandra Olarte-Pacher geschlagen geben. Die Weltgrandprix-Dritte und Bayerische Vizemeisterin im Crosslauf war wie immer eine Klasse für sich, ließ ihren Konkurrentinnen und so manchem männlichen Läuferkollegen keine Chance. Dritte bei den Frauen wurde Sabine Rabe aus Oberhaching.

Bei den Herren war der Ausgang des Rennens nicht so klar wie bei den Damen. „Alle Favoriten laufen wieder mit“, sagte Organisator Jürgen Maluche, „doch jeder stapelt tief und sieht das Rennen nur als Trainingslauf“. So waren viele über-

rascht, als nach knapp 38 Minuten ein unbekanntes Gesicht als Erstes in die Zielgerade einbog: Jusuf Zornic. Der seit vier Monaten in Deutschland lebende und laufende Bosnier verblüffte die Läufergemeinde. Nur den Zweiten, Axel Gürntke, nicht: „Ich trainiere mit Jusuf zusammen bei der LG München“, sagte Gürntke noch außer Atem, „und mir war klar, dass er heute ganz nach vorne laufen würde“.

Zornic selbst sah die Sache nicht ganz so euphorisch. Er sei zufrieden über den Sieg, erzählte und übersetzte sein Betreuer, doch die erreichte Zeit wäre nicht so toll.

Als das der Dritte, Christian Thörner hörte, musste er nur den Kopf schütteln. „Bis Kilometer vier wären wir zusammen vorne, dann hat Jusuf ohne Ende angezogen“,

sagte Thörner, „da hatte ich keine Chance mehr.“ Alle drei freuten sich dennoch zusammen über Lebkuchen und warmen Tee, als die meisten anderen noch gar nicht im Ziel waren.

Doch die Langsameren mussten keine Angst haben, nach dem Rennen leer auszugehen. „Für jeden ist genug da“, sagte Christine Weigl. Die Frau des Abteilungsleiters war wie immer für das leibliche Wohl der Läufer zuständig. „1000 Lebkuchen, 35 Kilo Bananen, einen großen Karton Stollen und 300 Liter Tee haben wir vorbereitet“, beruhigte Weigl.

So umsorgt werden sicher auch wieder alle Sportler beim nächsten Lauf Mitte Januar dabei sein. Mal sehen, wer dann den Startschuss geben darf.



Ismaning - Das Interesse am Ismaninger Winterlauf wächst offenbar weiterhin. So hatten sich für den ersten Lauf am Sonntagmorgen schon 420 Läufer gemeldet. Schwierig wurde es jedoch für die Organisatoren vom TSV, als sie es mit 300 Nachmeldungen zu tun bekamen. Entsprechend viel Zeit und Mühe mussten sie daher investieren, um den Ansturm zu bewältigen. Offenbar hatten viele, vor allem auswärtige Läufer, zunächst die Wetterverhältnisse abgewartet und sich schließlich spontan zur Teilnahme entschlossen. Zieleinläufe gab es heuer 583. Etlliche Läufer waren bereits vorher ausgeschieden, weil sie vermutlich doch noch

nicht fit für den Winter waren oder auch, weil sie sich verletzt hatten. Eine Neueinführung, die es beim Lauf am Sonntag gab, erwies sich als Reinfall. Man hatte einen ersten Versuch mit Barcode-Lesern gemacht. Allerdings war der Ansturm beim Zieleinlauf so groß, dass die EDV damit überfordert war. Die Folge war, dass die Registrierung der Zieleinläufe letztlich länger dauerte als mit der herkömmlichen manuellen Methode. Deswegen schreibt der TSV beim nächsten Lauf die Zieleinläufe wieder per Hand auf. Bei der guten Versorgung der Sportler mit Lebkuchen, Obst und Tee durch den TSV hat sich aber nichts verändert. joe/Foto: avi